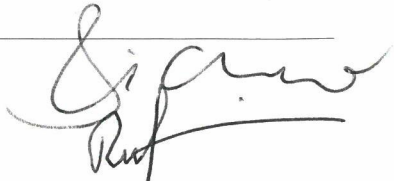






Postulat (Art. 61 GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Partei	Unterschrift
10	Simone Richner	FDP	
62	Fabian Rüfenacht	GLP	
95	Luk Killy	NLE	

Bürokratie-Check: Jährlicher «Löschabend» für obsolet gewordene städtische Regelungen

Prüfungsantrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfungsantrag erteilt:

Er wird beauftragt zu prüfen, ob dem Stadtrat oder ob in seiner Zuständigkeit Massnahmen zu treffen sind, damit in der Stadt Bern ein jährlicher «Löschabend» zur systematischen Überprüfung und Bereinigung städtischer Regulierungen eingeführt werden kann. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu klären:

1. Gegenstand und Abgrenzung
Welche städtischen Erlasse und Vorgaben – namentlich Reglemente, Verordnungen, Weisungen, Richtlinien, Merkblätter, Formulare sowie Gebührenbestimmungen – in einen solchen Bereinigungsprozess einbezogen werden sollen, und wie die Abgrenzung gegenüber übergeordnetem Recht sowie rein internen Vollzugshilfen zweckmässig vorzunehmen ist.
2. Prüfkriterien
Nach welchen Kriterien Aufhebungen, Vereinfachungen oder Konsolidierungen vorgeschlagen werden können. Als Orientierungspunkte sind insbesondere zu berücksichtigen: Überholtheit (Obsoleszenz), Doppelspurigkeiten, unverhältnismässiger Vollzugsaufwand, fehlende oder geringe Wirksamkeit sowie Unklarheiten mit erhöhtem Auslegungs- oder Streitpotenzial.
3. Vorgehen und Qualitätssicherung («Löschpaket»)
Wie ein pragmatisches, rechtssicheres Verfahren auszugestalten ist (Federführung, Mitwirkung der Direktionen/Dienststellen, rechtliche Prüfung), damit dem Stadtrat jährlich eine gebündelte Vorlage («Löschpaket») mit konkreten Aufhebungen und Vereinfachungen unterbreitet werden kann, die an einem festgelegten «Löschabend»

beraten wird. Darzulegen ist insbesondere, wie Rechtskonformität und Vollzugstauglichkeit gewährleistet und Vollzugslücken vermieden werden.

4. Einbezug und Transparenz

Wie Vorschläge aus der Praxis – aus Bevölkerung, Wirtschaft, Vereinen sowie aus der Verwaltung – niederschwellig aufgenommen werden können (z.B. über einen «Regel-Check») und wie über deren Behandlung transparent informiert wird. Zudem ist aufzuzeigen, wie die Wirkung der Bereinigungen periodisch in geeigneter Form ausgewiesen werden kann (z.B. Anzahl bereinigter Vorgaben und erwartete Entlastungen im Vollzug).

Begründung

Die städtische Normen- und Vorgabenlandschaft ist über Jahre gewachsen. Vieles ist sachlich begründet, einiges jedoch inzwischen überholt, doppelt geregelt oder im Vollzug unnötig aufwendig. Diese Kumulation führt zu administrativen Reibungsverlusten: Verfahren werden länger, Abklärungen komplexer, Kosten steigen – für Bevölkerung, Unternehmen und Verwaltung.

Während neue Regelungen regelmässig geschaffen oder präzisiert werden, fehlt ein institutionalisierter Mechanismus, der den Abbau überflüssiger Vorschriften systematisch und periodisch sicherstellt. Ein jährlich wiederkehrender «Löschabend» mit einem gebündelten «Löschpaket» schafft politischen Fokus, setzt Prioritäten und stärkt die Vollzugstauglichkeit. Ziel ist keine Deregulierung um ihrer selbst willen, sondern eine bereinigte, verständliche und praxistaugliche Regelungsbasis: weniger Bürokratie dort, wo sie keinen Mehrwert mehr stiftet – bei gleichzeitiger Wahrung zwingender Schutzstandards und der erforderlichen Rechtsklarheit.

Der Gemeinderat soll deshalb aufzeigen, wie ein schlankes, rechtssicheres und transparentes Vorgehen eingeführt werden kann, das jährlich konkrete Entlastungen ermöglicht und die Akzeptanz städtischer Regelungen erhöht.

Dringlichkeit

Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt?

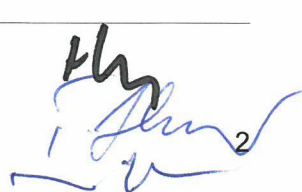
ja ☐








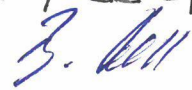
nein ☒

Kurze Begründung:

Bern, 29.01.2026

Mitunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
16	Georg Häslin	FDP
17	Thomas Hofstetter	FDP
24	Nik Eggler	FDP
		

61	Roger Nyffenegger	GLP	
65	Sator Matsuy	GLP	
70	Natalia Berber	GLP	
63	Maurice Lindgren	GLP	
9	Ursula Hodli	FDP	
19	Thomas Glaus	GLP	
11	Alain Faur	SVP	
20	Ueli Jaishi	SVP	
12	Bernhard Hess	SVP	
29	Janosch Wegmann	SVP	